

Zum zehnten Mal unter den Top Ten auf der World Tour

Beachvolleyball Eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften werden Borger/Büthe Neunte beim Grand Slam in Polen.

Ganz oben, an der Weltspitze, sind es oft Nuancen, die den Unterschied ausmachen. Doch beim Achtelfinal-Aus von Karla Borger/Britta Büthe im Duell mit dem weiteren deutschen Nationalduo Katrin Holtwick/Ilka Semmler aus Essen kam noch dazu, dass die Stuttgarterinnen einfach schlecht spielten. „Wir haben zu viele Fehler im Side-out gemacht“, ärgerte sich Britta Büthe über die 0:2-Niederlage (13:21, 12:21) im polnischen Stare Jablonki, dem letzten Stop der World Tour vor den Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand.

Zum zehnten Mal also holten sich Borger/Büthe eine Top Ten-Platzierung auf einem internationalen Turnier in dieser Saison, bei bislang zwölf Teilnahmen. Keine schlechte Bilanz, die mit 360 Weltranglistenpunkte und 11000 Dollar Preisgeld noch zusätzlich honoriert wurde. Aber die beiden wissen, dass sie es noch besser können.

Ausgerechnet an der Stätte ihres bislang größten Triumphes lief es in der entscheidenden Phase nicht ganz rund: Stare Jablonki in Polen. Ein 700-Seelen-Nest in Masuren. „Überregionale Bekanntheit erlangte Stare Jablonki als regelmäßiger Austragungsort eines Beachvolleyball-Turniers der FIVB World Tour. Seit 2004 spielen die Beachvolleyballer in dem kleinen Ort. 2013 fand hier die Weltmeisterschaft statt.“ So steht es in dünnen Worten in der Internet-Enzyklopädie wikipedia.de. Jemand, der diesen Ort wohl nie vergessen wird, ist eben das Nationalteam Karla Borger/Britta Büthe vom MTV Stuttgart, denn bei dieser besagten WM im vergangenen Jahr holten sie als erstes europäisches Damenteam der Geschichte die Silber-Me-

daille. Und auch ein Jahr später lief es rund. Schon nach zwei Spielen standen die beiden Stuttgarterinnen als Gruppensieger fest und gönnten sich eine kleine Radtour durch die naheliegenden Kieferwälder. Zum Auftakt wurden die Kanadierinnen Taylor Pischke/Melissa Humana-Paredes mit 2:0 (21:13, 21:14) geschlagen. Das zweite Spiel am Donnerstag endete ebenfalls mit einem klaren Sieg – ein 2:0-Erfolg (21:17, 21:17) über die Russinnen Alexandra Moiseeva/Evgenia Ukolova. Dabei haderte Britta Büthe noch ein wenig mit der im Sand gezeigten Leistung. „Wir haben zu viele Aufschlagfehler gemacht und den Russinnen dabei ermöglicht, zurück ins Spiel zu finden“, ärgerte sich die Blockspezialistin.

„Wir fahren zu den Deutschen Meisterschaften, um dort zu gewinnen.“

Britta Büthe,
Beachvolleyball-Profi

Der Turnier-Freitag begann mit einem schnellen 2:0-Sieg (21:16, 21:14) über Jagoda Gruszczynska/Karolina Baranuch und einem anschließenden freien Nachmittag. Während die anderen Teams in der Verliererrunde ran mussten, waren Borger/Büthe direkt fürs Achtelfinale qualifiziert.

Nach der Final-Niederlage von Gstaad und dem Aus in der ersten Ko.-Runde in Den Haag, setzte es in Stare Jablonki die dritte Saisonniederlage gegen Holtwick/Semmler, die Kolleginnen im Nationaldress. Kommende Woche stehen sich die beiden Nationalteams aller Voraussicht nach erneut gegenüber. Dann finden in Timmendorfer Strand die Deutschen Meisterschaften statt. „Wir freuen uns auf die Revanche“, sagte Britta Büthe augenzwinkernd.

Die weiteren qualifizierten MTV-Beachvolleyballer sind Tatjana Zautys, Jelena Wik, Chantal Laboureur und Bundestrainertop Elena Kießling. tob



Kampfansage: „Wir fahren zu den Deutschen Meisterschaften, um dort zu gewinnen“, sagt Blockspezialistin Britta Büthe (links) vom MTV Stuttgart.

Foto: z/FIVB